

## Kleine Mitteilungen

### Bemerkenswerte entomologische Beobachtungen in der Umgebung von Parchim, Mecklenburg-Vorpommern, im Jahr 2018 (Lepidoptera, Orthoptera, Odonata)

#### Schmetterlinge (Lepidoptera)

*Lasiommata megera* (Linnaeus, 1767), Mauerfuchs (Nymphalidae)

Ein Exemplar am 22.VII.2018 im Garten in Parchim umherfliegend. Am 12.VIII.2017 wurde dort erstmalig ein Falter dieser Art beobachtet.

*Nymphalis antiopa* (Linnaeus, 1758), Trauermantel (Nymphalidae)

1 Ex. am 20.V.2018 in einer Allee nahe des Treptowsees bei Marnitz fliegend (Messtischblatt 2637-2).

#### Wanzen (Heteroptera)

*Alydus calcaratus* (Linnaeus, 1758), Rotrückiger Irrwisch (Alydidae)

Am 07.IX.2018 konnte ein Exemplar dieser in Mecklenburg-Vorpommern selten zu beobachtenden Krummfühlerwanze, wie schon bereits dort am 06.X.2013, in einer Trockenbrache mit Besenginster zwischen Bahngleisen und Gewerbegebiet Parchim nachgewiesen und fotografiert werden (Abb. 1). Von SCHUSTER (2009) aus dem Kreis Ludwigslust-Parchim gemeldet (Bockup und Neu Kaliß).



Abb. 1: Für einen Bruchteil einer Sekunde zeigte der Rotrückige Irrwisch (*Alydus calcaratus*) seine namensgebende Abdominaloberseite.

#### Heuschrecken (Orthoptera)

*Gryllus campestris* (Linnaeus, 1758), Feldgrille (Gryllidae)

In den Abendstunden des 02. und 03.VIII.2018 wurden aus dem Bereich einer südexponierten Böschung am Rande einer größeren, kurzrasigen Gewerbefläche in Parchim anhaltende Rufe dieser Art vernommen. Es handelte sich um ein Exemplar oder um nur wenige Tiere. Nach BÖNSEL & FRANK (2013) Erstnachweis für das Messtischblatt 2537-3.

#### Libellen (Odonata)

*Leucorrhinia caudalis* (Charpentier, 1840), Zierliche Moosjungfer (Libellulidae)

Am 25.V.18 zwei Männchen und am 26.V.2018 drei Männchen, ein Weibchen an Torfstichen im Slater Moor südlich Parchim (Abb. 2). Nach BÖNSEL & FRANK (2013) Erstnachweis für das Messtischblatt 2537-3.



Abb. 2: Männchen der Zierlichen Moosjungfer (*Leucorrhinia caudalis*) beim abendlichen Sonnenbaden am 26.V.2018 im Slater Moor.

*Leucorrhinia albifrons* (Burmeister, 1839), Östliche Moosjungfer (Libellulidae)

Am 31.V.2016 konnte an einem neu angelegten Kleingewässer in Boissow bei Zarrentin ein beobachtet werden (Abb. 3). Die Art hat oberseits dunkle Flügelmale. Nach BÖNSEL & FRANK (2013) Erstnachweis für das Messtischblatt 2431-2.

*Gomphus vulgatissimus* (Linnaeus, 1758), Gemeine Keiljungfer (Gomphidae)

Am 19.V.2018 wurden mindestens zwei Männchen und ein weiteres Exemplar am Müritz-Elde-Kanal am westlichen Stadtrand Parchims beobachtet. Erstnachweis dieser Art für das Messtischblatt 2537-3.



Abb. 3: Männchen der Östlichen Moosjungfer (*Leucorrhinia albifrons*) in Boissow.

#### Literatur

BÖNSEL, A. & FRANK, M. (2013): Verbreitungsatlas der Libellen Mecklenburg-Vorpommerns. – NABU, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), Rangsdorf: Natur+Text, 256 S.

SCHUSTER, A. (2009): Die Wanzen (Insecta: Heteroptera) West-Mecklenburgs, Teil 3 (Krummfühlerwanzen, Alydidae). – Virgo 12 (1): 81.

#### Anschrift des Verfassers

Mathias Hippke, Wiesenring 29, D-19370 Parchim  
E-Mail: m.hippke@braschelb-mvnet.de

### Die Wanze *Leptoglossus occidentalis* Heidemann, 1910 in Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern, und in Schleswig-Holstein (Heteroptera, Coreidae)

Die Amerikanische Kiefernwanze (*Leptoglossus occidentalis* Heidemann, 1910) (Abb. 1), auch Amerikanische Zapfenwanze, gilt als eine expansive und invasive Wanzenart mit Herkunft aus Nordamerika, die 1999 erstmals in Europa (Italien) nachgewiesen wurde. Seitdem breitet sie sich hier rasant aus und wurde 2006 erstmals in Deutschland, in Berlin-Zehlendorf, festgestellt (WERNER 2006). Gegenwärtig ist sie in Brandenburg weit verbreitet, besonders um Berlin (ECKERT & BURGHARDT 2018), und wohl aus fast allen mittel- und süddeutschen Bundesländern bekannt. Die Verbreitungssituation wurde von GÖRICKE & STARK (2012) zusammengefasst, danach fehlten zum damaligen Zeitpunkt Beobachtungen der Art aus Thüringen und den nördlichen Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. Der Nachweis für Thüringen wurde wenig später von LICHTER & V. KNORRE (2014) publiziert.

Die Amerikanische Kiefernwanze ist in ihrer Lebensweise an Koniferen gebunden. Die Imagines saugen an jungen Zapfen von Nadelbäumen, auch an den Früchten der Wacholder (WACHMANN et al.

2007). Im Herbst suchen sie, als gute Flieger, geschützte Überwinterungsquartiere auf und können dann besonders an der Außenfassade von Gebäuden oder im Inneren der Gebäude gefunden werden. Mit ihrer Körperlänge von 16-20 mm ist die Wanze auffällig. Ein Merkmal, durch das sie mit keiner anderen europäischen Art verwechselt werden kann, ist die charakteristische Form der Hinterschienen; diese sind in der Mitte deutlich verbreitert. Die Hinterschenkel besitzen am Hinterrand kleine Zähnnchen.

In der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, in Schwerin, wurde die Amerikanische Zapfenwanze erstmals im Herbst 2015 gefunden. Danach wurde sie im besonders trocken-warmen Sommer 2018 mehrfach beim Aufsuchen von Überwinterungsorten im Stadtgebiet registriert. Sicherlich tritt die Art vielerorts in Mecklenburg-Vorpommern auf, doch offenbar wurde dies bisher noch nicht mitgeteilt. Es kann erwartet werden, dass sie sich in diesem Bundesland fest etablieren wird, denn die klimatischen Bedingungen hier ähneln jenen im Herkunftsland der Art in den Vereinigten Staaten und Kanada. An die Fundstelle des Sportinternates grenzen der Alte Friedhof und große Kleingartenanlagen, in denen Nadelbäume verschiedener, oft fremdländischer Arten in unterschiedlichen Altersstadien stehen. In der unmittelbaren Umgebung der Fundstellen in der Güstrower Straße und des IHK-Gebäudes sind zwar nur wenige Koniferen vorhanden, aber diese sind meist solitäre, große Altbäume. Der Schlosspark mit vielen fremdartigen Nadelgehölzen ist nur wenige hundert Meter vom IHK-Gebäude entfernt.

Auch im Bundesland Schleswig-Holstein ist die Wanze angekommen, wie die folgenden Mitteilungen zeigen:

Ralf Schnakenbeck beobachtete zwei Exemplare am 14.X.2018 in Büchen, Lindenweg. Aus dem gleichen Jahr liegt ein Sichtnachweis von Wolfgang Ziegler vor. Er fand am 14.XI.2018 ein lebendes, unversehrtes Exemplar in einem Spinnennetz an einer Hauswand in der Gartenstraße in Rondeshagen. Offenbar war auch dieses Exemplar auf der Suche nach einem geeigneten Winterquartier, als es sich im Spinnennetz verding. Wir danken W. Ziegler (Rondeshagen) und R. Schnakenbeck (Büchen) für diese Mitteilungen.

#### Funddaten aus Mecklenburg:

1 Exemplar, Mecklenburg: Schwerin-Werdervorstadt, Güstrower Straße 11, an Hauswand zum Kellereingang, MTB 2334/III, X.2015, leg. Achim Schuster (coll. A. Schuster).

2 Exemplare, Mecklenburg: Schwerin-Weststadt, im Foyer Sportinternat Lambrechtsgrund, MTB 2334/III, 21.X.2018, leg. Eckehard Röbner; 1

Exemplar, dto., nur: 04.XI.2018 (coll. E. Rößner und A. Schuster).

1 Exemplar, Mecklenburg: Schwerin-Altstadt, im Foyer IHK-Gebäude (Ludwig-Bölkow-Haus), MTB 2334/III, 25.X.2018, leg. Eckehard Rößner (coll. E. Rößner).



Abb. 1: *Leptoglossus occidentalis* Heidem., Sportinternat Schwerin, 21.X.2018. Länge: 19 mm.

#### Literatur

**ECKERT, J. & BURGHARDT, G.** (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) von Berlin. 4. Fassung, Stand März 2017. – In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege/Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 43 S.

**GÖRICKE, P. & STARK, A.** (2012): Die invasive Randwanzenart *Leptoglossus occidentalis* Heidemann, 1910 (Heteroptera, Coreidae) erreicht Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte **56** (2): 159-160.

**LICHTER, D. & VON KNORRE, D.** (2014): Die Nordamerikanische Koniferenzapfenwanze *Leptoglossus occidentalis* Heidemann, 1910 (Heteroptera, Coreidae), nun auch für Thüringen nachgewiesen. – Mitteilungen Thüringer Entomologenverband **21**: 30-32.

**WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J.** (2007): Wanzen. Band 3: Pentatomomorpha I: Aradidae, Lygaeidae, Piesmatidae, Berytidae, Pyrrhocoridae, Alydidae, Coreidae, Rhopalidae, Stenocephalidae. – In: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren

Merkmale und nach ihrer Lebensweise, 78. Teil, Kelttern: Goecke & Evers, 272 S.

**WERNER, D. J.** (2006): *Leptoglossus occidentalis* nun auch in Deutschland. – Heteropteron **23**: 38.

#### Anschriften der Verfasser

Eckehard Rößner, Reutzstr. 5, D-19055 Schwerin  
E-Mail: roessner.e@web.de

Achim Schuster, Güstrower Str. 11,  
D-19055 Schwerin  
E-Mail: schelfuster@web.de

#### Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus dem NSG „Grambower Moor“ bei Schwerin (Lepidoptera: Nepticulidae, Coleophoridae)

Im Oktober 2017 fand ich an einer sonnenexponierten Stelle im Moorwald des Grambower Moores (MTB 2433/II, Abb. 1) an Trunkel- bzw. Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*) skelettierte Blätter. Auf diesen fraßen die Raupen von *Coleophora vacciniella* Herrich-Schäffer, 1861 (Abb. 2). Drei Raupen wurden mit der Futterpflanze eingesammelt und zu Hause weitergezüchtet. Die Zucht gelang jedoch nicht, da wahrscheinlich das erforderliche winterliche Mikroklima des Moores zu Hause nicht erreicht werden konnte. Die Beobachtung ist ein Wiederfund der Art für Mecklenburg-Vorpommern.



Abb. 1: Das Grambower Moor mit blühendem Sumpfporst, dem Fundort der Kleinschmetterlinge.

Am 16.05.2018 war ich gemeinsam mit Keld Gregersen (Sorø, Dänemark) im Grambower Moor auf Exkursion mit dem Ziel, die Blattminiermotte *Stigmella lediella* (Schleich, 1867) als Imago an Sumpfporst *Rhododendron tomentosum* (syn. *Ledum palustre*) nachzuweisen. Jeweils im Herbst der vergangenen Jahre waren die Blattminen der Art häufig an Sumpfporst zu erkennen. Eine Zucht gelang bisher jedoch nicht.



Abb. 2: Raupensack von *Coleophora vacciniella* an Rauschbeere.

Auf einer flächendeckend mit Sumpfpfost, Rauschbeere und Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) bewachsenen, sonnenexponierten Stelle am Rand eines Weges konnten schließlich durch Abkächern des blühenden Sumpfpfostes mehrere Exemplare *Stigmella lediella* gefangen werden (Abb. 3). Es handelt sich damit um den Erstfund von Imagines der Art in Mecklenburg-Vorpommern.



Abb. 3: *Stigmella lediella* (3 mm).

Auf der gleichen Stelle konnten auch Falter einer *Coleophora*-Art gekäschert werden, die dort recht häufig vorkamen. Nach der Genitaluntersuchung von mehreren Tieren konnte *Coleophora vitisella* Gregson, 1856 bestimmt werden (Abb. 4), als Erstnachweis für Mecklenburg-Vorpommern.



Abb. 4: *Coleophora vitisella* (8 mm).

In der mir bekannten Literatur und im Lepiforum.de wird als Futterpflanze Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*) angegeben. Diese Pflanze gibt es aber offensichtlich nicht im Grambow Moor. Es ist

daher möglich, dass als Futterpflanze im Mooregebiet entweder Trunkelbeere (*V. uliginosum*) oder Heidelbeere (*V. myrtillus*) in Frage kommen. Bisher wurden allerdings auf diesen Pflanzen keine Raupensäcke von *C. vitisella* gefunden.

Erfreulich war, dass mit den Exemplaren *C. vitisella* auch ein Männchen von *Coleophora vacciniella* Herrich-Schäffer, 1861 gekäschert wurde (Abb. 5). Eine Genitaluntersuchung bestätigte diese Art.



Abb. 5: *Coleophora vacciniella* (10 mm).

#### Literatur

GAEDICKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarbeitete Auflage. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 21: 1-362.  
[www. Lepiforum.de](http://www.Lepiforum.de); abgerufen im Januar 2019.

#### Anschrift des Verfassers

Uwe Deutschmann, D-19067 Dobin am See,  
OT Buchholz, Feldstr. 5  
E-Mail: [uwe\\_deutschmann@web.de](mailto:uwe_deutschmann@web.de)

#### Besuch aus Südeuropa in Mecklenburg: *Palpita vitrealis* (Rossi, 1794) (Lepidoptera: Pyralidae)

Am 15.09.2018 gegen 23.00 Uhr fand ich an einer Lichtfanganlage im Garten meines Grundstückes in Buchholz bei Rubow (MTB 2235/III, etwa 25 km nordöstlich von Schwerin), einen weißen, mir bisher unbekanntes Zünsler. Nach SLAMKA (1995) und mit Hilfe von Lepiforum.de wurde der Falter als Olivenbaumzünsler *Palpita vitrealis* (Rossi, 1794) bestimmt (Abb. 1). Es handelt sich um einen Wanderfalter, der in günstigen, warmen Witterungsperioden vom Mittelmeerraum nach Mitteleuropa transgrediert und nun auch (wiederholt?) Mecklenburg erreichte.

#### Literatur

SLAMKA, F. (1995): Die Zünslerfalter (Pyraloidea) Mitteleuropas. 2. Aufl. – Poprad-Tatry: Verl. Prunella, 112 S.  
[www. Lepiforum.de](http://www.Lepiforum.de); abgerufen im Januar 2019.



Abb. 1: *Palpita vitrealis* (30 mm) aus Buchholz bei Rubow in Mecklenburg.

**Anschrift des Verfassers**

Uwe Deutschmann, D-19067 Dobin am See,  
 OT Buchholz, Feldstr. 5  
 E-Mail: uwe\_deutschmann@web.de

**Neuerscheinung in Mecklenburg-Vorpommern**

THIELE, V., BLUMRICH, B., GOTTELT-TRABANDT, C., SCHUHMACHER, S., EISENBARTH, S., BERLIN, A., DEUTSCHMANN, U., TABEBRT, H., SEEMANN, R. & STEINHÄUSER, U. (2018): **Verbreitungsatlas der Makrolepidopteren Mecklenburg-Vorpommerns. Allgemeiner Teil und Artengruppen der Blutströpfchen, Schwärmer, Bären und Spinnerartigen.** – Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern & biota – Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH (Hrsg.): Beiträge zur floristischen und faunistischen Erforschung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Friedland: Steffen Media, 352 S. (ISBN 978-3-941681-46-0; Preis: 49,00 €). Siehe auch vierte Umschlagseite.

Die Redaktion

